



Krefeld, den 26.9.2020

4. Offenes Schreiben mit unten stehendem Verteiler

An
Herrn Markus Schön
Beigeordneter der Stadt Krefeld für
Bildung, Jugend, Sport, Migration und Integration

Sportanlage Schroersdyk, Aufforderung an Viktoria

Sehr geehrter Herr Schön,

dies ist mein viertes Schreiben betreffs der Anlage Schroersdyk an Sie. Ich sende dieses Schreiben wie auch meine ersten Schreiben als offenes Schreiben.

Anlass für dieses Schreiben ist Ihr Schreiben an den Vorstand des SC Viktoria vom 18. 9. 2020, welches der Verein SC Viktoria uns zur Kenntnis gab. In diesem Schreiben fordern Sie zum wiederholten Male den Verein SC Viktoria auf – jetzt in schriftlicher Form – seine Bereitschaft zum Wechsel vom Schroersdyk zur Hubert – Houben - Kampfbahn zu erklären.

Lassen Sie mich, bevor ich auf Ihr Schreiben vom 18.9.2020 eingehe, die politische Beschlusslage zu Viktoria und Schroersdyk und den aktuellen Sachstand noch einmal in Erinnerung rufen:

Am 23.06.2020 hat der Rat der Stadt Krefeld die Beauftragung eines Nutzungskonzeptes zur Darstellung zukünftiger Nutzungsvariationen der Bezirkssportanlage Schroersdyk beschlossen.

Damit hat der Rat am 23.6.2020 letztlich die im Vorfeld gegebenen Empfehlungen, bzw. Beschlüsse der Sportfreistättenkommission aus Mai, des Sportausschusses und der Bezirksvertretung Nord aus Juni aufgegriffen und beschlossen. Dieser Beschluss wurde nochmals in der Ratssitzung am 20.8. bestätigt.

Was genau umgesetzt wird, soll nach diesem Beschluss in einem nächsten Schritt mit den Beteiligten vor Ort erläutert werden.

Dabei gilt: Es gibt zwei Varianten. Viktoria Krefeld bleibt auf der Anlage und es wird eine der beiden Sportflächen entwickelt oder der Verein verlässt den Schroersdyk und es wird die gesamte Anlage neu geplant. Wesentlich dabei ist: Viktoria soll auch weiterhin die Möglichkeit haben, auf der Anlage Schroersdyk den Spielbetrieb durchzuführen und sein Vereinsleben zu gestalten. Darüber hinaus soll die Anlage im Hinblick auf Schulsport und Breitensport weiterentwickelt und gestaltet werden.

Dies wurde auch auf der von Ihnen einberufenen Versammlung am 27.8. im Berufskolleg Vera Beckers von Herrn Klostermann vorgetragen.

Ergänzend dazu erläuterte Prof. Thieme von der Hochschule Koblenz, dass im Herbst 2020 Befragungen im Bezirk beginnen sollen und im Januar mit sogenannten Nutzerworkshops gestartet werden soll, an denen im Bezirk wesentliche Gruppierungen einbezogen werden sollen.

Ziel dieser Workshops soll sein, entsprechend dem Ratsbeschluss eine Entscheidungsvorlage zu erarbeiten. Das heißt: Vereine, Schulen, Tagesstätten und andere Gruppierungen des Inrath werden die Möglichkeit haben ihre Vorstellungen zu einer „quartiersbezogenen Bewegungsfläche“ zu äußern.

Daraus folgt: Die abschließende Entscheidung ist was die Anlage Schroersdyk und Viktoria betrifft in das Jahr 2021 verlagert worden.

Bereits an diesem Abend haben wir als Bürgerverein für das Inrath die Position geäußert: Viktoria bleibt am Schroersdyk. Wir wissen von Viktoria, dass auch der Verein diese Position vertritt, also einer Umsiedlung nach Hubert - Houben ablehnend gegenübersteht.

Lassen Sie mich nun auf Ihr aktuelles Schreiben an den SC Viktoria eingehen. So schreiben Sie:

„Im Rahmen einer Informationsveranstaltung „Sportentwicklungsplanung den Krefelder Norden: Zukunft der Bezirkssportanlagen Hubert-Houben-Kampfbahn und Schroersdyk“ am 27. August 2020 hat die Stadtverwaltung künftige Nutzer und Nutzerinnen beider Sportanlagen über den Planungsprozess und Konzeptionsgrundlagen zu den Sportanlagen im Krefelder Norden informiert.“

Diese von Herrn Klostermann und Prof. Thieme gegebenen Informationen hatten den bereits vorstehend beschriebenen Inhalt.

Überraschend und im gleichen Maße unverständlich wird der Schluss Ihres Schreibens. Unter Hinweis auf bestehende Fristen für die Beantragung von Fördermitteln für Hubert – Houben setzen Sie entgegen allen auch öffentlich besprochenen Zeitplanungen Viktoria unter Entscheidungsdruck. So schreiben Sie:

„ Für die weiteren, unmittelbar bevorstehenden Planungsprozesse und die Erstellung von Plänen zur Bearbeitung von Fördermittelträgen zum frühestmöglichen Zeitpunkt ist innerhalb der nächsten 14 Tage das Nutzerprofil für die Anlage Hubert-Houben-Kampfbahn abschließend zu definieren – und damit auch eine Entscheidung seitens des S.C. Viktoria zu fällen. Gerne stellen wir Ihnen zur Unterstützung bei der Entscheidungsfindung die konkreten Umsetzungspläne des Landschaftsarchitekten in einem persönlichen Gespräch vor und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung“.

Herr Schön, bereits im Juli hatten Sie Viktoria aufgefordert, eine Erklärung darüber abzugeben, dass der Verein bereit sei, nach Hubert Houben umzusiedeln und begründeten dies damals damit, dass für die Anlage Hubert-Houben die Planungen weitergehen können. Wir hatten dies damals bereits beanstandet und auf die zu diesem Zeitpunkt gegebenen Beschlüsse hingewiesen.

Ich kann mich an Gesprächsinhalte mit Ihnen erinnern, in denen Sie mir erklärten, Ihre Aufgabe als Verwaltung sei die Beschlüsse von politischen Gremien umzusetzen. Nichts anderes täten Sie auch bei der Angelegenheit Schroersdyk.

Herr Schön, Ihr aktuelles Schreiben bestätigt mit der erneuten Forderung an Viktoria sich für ein Umsiedeln zu entscheiden und mit der dabei gegebenen Fristsetzung, dass für Sie, Herr Schön, offensichtlich Beschlüsse politischer Gremien nicht gelten und Sie sich auch nicht an Darstellungen und Vorgehensweisen, die bei öffentlichen Symposien erfolgten, gebunden fühlen.

Erschwerend kommt hinzu, dass Sie im Gegensatz zu der in der Veranstaltung Ende August genannten Zeitachse Viktoria nun unter Zeitdruck setzen und zu einer Entscheidung auffordern.

Diese Art und Weise, wie Sie mit Beschlüssen und Vereinbaren umgehen kann ich aus meiner Sicht, entschuldigen Sie meine krasse Umschreibung, schlichtweg nur als überheblich und ignorant bezeichnen.

Herr Schön, ich gehe davon aus, dass wir auch weiterhin über Viktoria und Schroersdyk kommunizieren werden, auch über andere Punkte, die im Rahmen Ihres Ressort für den Bezirk Inrath wichtig sind.

Sie zeigen mit der Art und Weise, wie Sie beim aktuellen Thema Ihre Position durchsetzen wollen, dass diese Kommunikationen nicht leicht sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerverein Inrath e.V.

(Rolf Hirschegger)

Vorsitzender

D: Mailempfänger

geschäftsführender Vorstand BV Inrath,

Arbeitskreis Anlage Schroersdyk

MDL Herr Marc Blondin, Vorsitzender Sportausschuss,

Fractionen der Bezirksvertretung Nord (CDU / SPD / Grüne über Arbeitskreis Anlage Schroersdyk, UWG

Andreas Drabben / FDP Joerg Blascke jeweils als Mail)

Verwaltung, Oliver Klostermann

Rhein-Ahr-Campus Prof. Thieme

AKB - Krefeld

Presse RP und WZ Krefeld